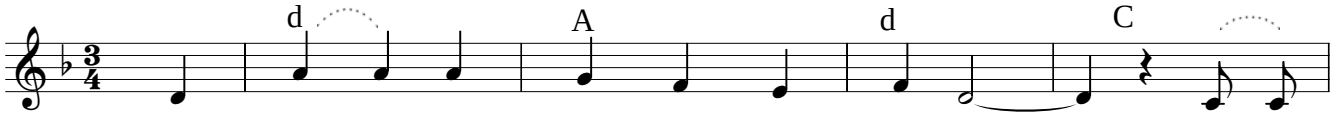
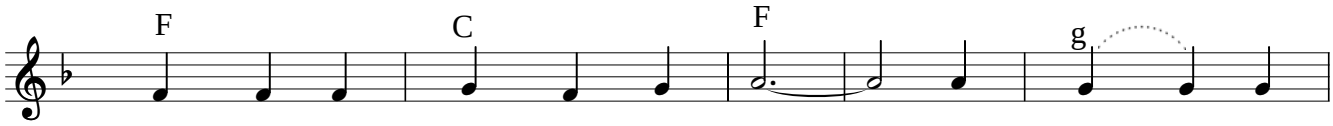
Mein Michel

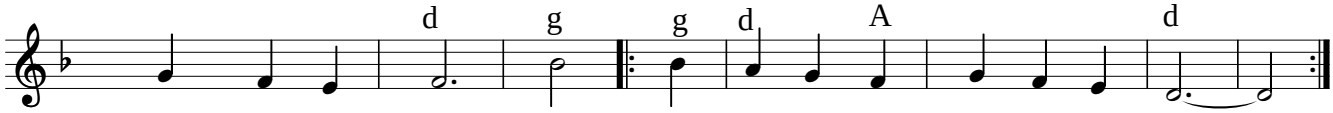
Dieses antimilitaristische Lied des ersten Weltkrieges wurde nach dem Krieg 1919 handschriftlich übermittelt.



1. Du hast Ba - tail - lo - ne, Schwa - dro - nen, Bat - te -
2. Du hast zwei Dut - zend Mo - nar - chen, La - -
3. Du hast un - ge - zählt Pa - ra - gra - phen, die Ge -
4. Du hast die be - trächt - lich - sten Steu - ern, dei - ne
5. Du hast Kohl - rü - ben und Ei - cheln, und
6. Du darfst e - xer - zie - ren, mar - schie - ren am Ka -



1. ri - en, Ma - schi - nen - ge - wehr, du hast auch die
2. kai - en und Pfaf - fen ein Herr, be - see - - ligt
3. fäng - nis - se wer - den nicht leer, du kannst auch in
4. Jun - ker sie pla - gen sich sehr, um dir das
5. trägst du nach an - derm Be - gehr, so darfst du am
6. ser - nen - hof Kreuz und auch Quer und dann für den



1. größ - ten Ka - no - nen. Mein Mi-chel, was willst du noch mehr?
2. kannst du da schnar - chen. Mein Mi-chel, was willst du noch mehr?
3. Schutz-haft drin schla - fen. Mein Mi-chel, eas willst du noch mehr?
4. Brot zu ver - teu - ern. Mein Mi-chel, was willst du noch mehr?
5. Bau - che dich strei - cheln. Mein Mi-chel, was willst du noch mehr?
6. Kai - ser kre - pie - ren. Mein Mi-chel, was willst du noch mehr?

Während des Ersten Weltkrieges gab es nur wenige Lieder, in denen offen und direkt der Krieg kritisiert wurde. Viel mehr gesungen wurden längere Lieder, in den einen Stellungnahme gegen Krieg und Hungerpolitik nur in einem oder zwei Versen vorkam. Das ist kein Zufall, denn solche Lieder konnten offen gesungen werden, und bei einer Untersuchung konnte man das Singen oder die Kenntnis solcher Strophen einfach leugnen. Solche Lieder mit "auswechselbarem" Text sind auch aus der Geschichte der Arbeiterlieder bekannt. Lieder mit durchgehend antimilitaristischem Text konnten dagegen nur im kleinen Kreis und geheim gesungen werden.